

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 20

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Patrik Etschmayer:

Die Forelle wollte es wissen

Es wird langsam zur Routine: Ein Chemieunfall ist passiert. Die Sicherheitsvorkehrungen haben grösstenteils funktioniert. «Für die Bevölkerung hat zu keiner Zeit eine Gefahr bestanden», hiess es wie üblich im Communiqué. Die ausgelaufene Flüssigkeit bewirkt zwar genetische Mutationen, aber nur, wenn sie in grosser Konzentration vorkommt ...

Seite 10

Werner Catrina:

Ist dieses grüne Palaver wirklich nötig?

Wozu denn eigentlich dieser «Erdgipfel» in Rio de Janeiro? Den abgeholtzen Regenwald kann man ja wieder aufforsten; das Ozonloch hat sich nicht nur von selbst geöffnet, es wird sich auch von selbst wieder schliessen. Und in der armen dritten Welt sollten die Leute halt auch arbeiten, als einfach nur auf unsere Spenden zu warten. Alles



reine Panik
mache!

Seite 22

Nebelpalster

Die humoristisch-satirische
Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.–	6 Monate Fr. 59.–
Europa* :	12 Monate Fr. 128.–	6 Monate Fr. 67.–
Übersee**:	12 Monate Fr. 164.–	6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-I.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Bruno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84,
Santisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5,
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig Inserate:
12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor
Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Frank Feldman:

Wenn Gorbatschow seine Biografie ändern könnte ...

Als Michail Gorbatschow vor kurzem in München weilte, übernahm er im neuen Film von Wim Wenders eine kleine Rolle. Er spielte gleich sich selbst. Da besteht die Möglichkeit, verschiedene Möglichkeiten, wie die eigene Biografie auch hätte verlaufen können, einmal durchzuspielen. Bei Gorbatschow hat so was sofort geschichtsträchtige Dimensionen.

Seite 28

René Regenass:
Nur keine Angst!

5

Iwan Raschle:
Finanzjongleure helfen im Bundeshaus sparen

6

André Baur:
Mit «Krokin» in eine lichte Zukunft

18

Peter Maiwald
«Deine aufblasbaren Turnschuhe machen mich ganz schwach

34

Heinrich Wiesner:
«Nach dem Jüngsten Gericht nun auch noch das Tiergericht»

35

Fritz Herdi:
Den Zürchern den Marsch geblasen

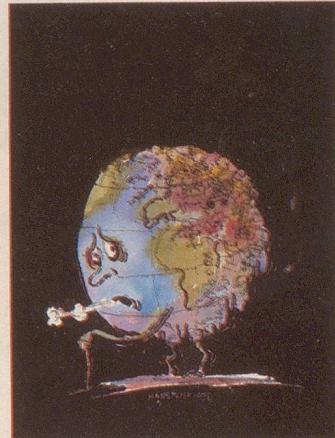
36

Hanspeter Wyss:
Umweltaktiv

44

Zu unserem Titelbild

Wenn sich im Juni in Rio dem Janeiro Vertreter von Regierungen fast aller Staaten der Welt sowie vieler im Umweltschutz engagierter Nicht-Regierungsorganisationen zum sogenannten «Erdgipfel» einfinden, um an dieser «Konferenz der letzten Chance» Lösungen zu suchen, wie die Welt doch noch vor der ökologischen Apokalypse bewahrt werden könnte, mögen nur noch unverbesserliche Optimisten auf Einsichten und Besserung hoffen. Es wird Schuldzuweisungen geben, die niemand auf sich nehmen will. Man wird die Kosten für geeignete Massnahmen beziffern, die niemand zu zahlen bereit ist. Am Schluss dürfte eine «Charta von Rio» beschlossen werden, die auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner, aber in feierlichen Worten die globale Ohnmacht zum Ausdruck bringt. Ein Offenbarungseid zuhänden der nächsten Generation — der letzten, bevor die Gattung Homo sapiens nur noch Archäologen interessiert?



Hanspeter Wyss